

INHALTSVERZEICHNIS

A.	<u>EINLEITUNG</u>	1
B.	<u>ZUR SYSTEMATISIERUNG INTERNATIONALER KAPITALBEWEGUNGEN</u>	3
C.	<u>DER EMPIRISCHE BEFUND</u>	6
I.	<u>WELTWEITE TENDENZEN IN DER DIREKTINVESTITIONSENTWICKLUNG</u>	6
1.	DIE ENTWICKLUNG DES WELTDIREKTINVESTITIONSBESTANDES	6
2.	DIE ENTWICKLUNGSDYNAMIK IM VERGLEICH ZU WELTINLANDSPRODUKT UND WELTEXPORTWERT	8
3.	DIREKTINVESTITIONEN UND INLÄNDISCHES KAPITALSTOCKWACHSTUM - EIN STROMGRÖßENVergleich FÜR 18 OECD LÄNDER-	12
4.	DIE REGIONALE ENTWICKLUNG DER DIREKTINVESTITIONSBESTÄNDE.....	14
4.1.	DIE HERKUNFTSLÄNDER.....	14
4.2.	DIE GASTLÄNDER.....	20
5.	SEKTORALE ENTWICKLUNGSTENDENZEN.....	31
6.	ZUSAMMENFASSUNG	35
II.	<u>DIREKTINVESTITIONSTÄTIGKEITEN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH</u> <u>- EINE DREILÄNDERSTUDIE FÜR DIE USA, JAPAN UND DIE BRD -</u>	38
1.	ZUR PROBLEMATIK DER UNTERSCHIEDLICHEN NATIONALEN ERFASSUNGSKONZEPTE	38
2.	DIE USA, JAPAN UND DIE BRD IN IHRER STELLUNG ALS HERKUNFTSLÄNDER	41
2.1.	DIE ENTWICKLUNG DER DIREKTINVESTITIONSTRÖME - EIN KENNZIFFERNVERGLEICH-	41
2.1.1.	DIREKTINVESTITIONSSTRÖME UND BRUTTOSOZIALPRODUKT	41
2.1.2.	DIREKTINVESTITIONSSTRÖME UND BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN	45
2.1.3.	DIREKTINVESTITIONSTRÖME UND EXPORTWERT.....	46

E.	<u>EIN EMPIRISCHER TEST ZUR SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND REALKAPITALBEWEGUNGEN FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND</u>	290
I.	<u>ÜBERLEGUNGEN ZUM ANSATZ</u>	290
II.	<u>ZUR PROBLEMATIK DES DATENMATERIALS</u>	291
III.	<u>DER SCHÄTZANSATZ</u>	293
IV.	<u>DIE SCHÄTZERGEBNISSE</u>	296
1.	ERGEBNISSE FÜR DEN CHEMIESEKTOR	296
2.	ERGEBNISSE FÜR DEN MASCHINENBAUSEKTOR	298
3.	ERGEBNISSE FÜR DEN ELEKTROTECHNIKSEKTOR	301
4.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	303
F.	<u>SCHLUBBETRACHTUNG</u>	305
	ANHANG	309
	LITERATURVERZEICHNIS	332

2.2.	DIE INTERTEMPORALE BESTANDSENTWICKLUNG	47
2.3.	DIE REGIONALE VERTEILUNG DER BESTÄNDE	53
2.3.1.	DIE VERTEILUNG AUF INDUSTRIE- UND ENTWICKLUNGSLÄNDER	53
2.3.2.	DIE KONTINENTALE VERTEILUNG	55
2.3.3.	REGIONALE HANDELS- UND DIREKTINVESTITIONSMUSTER	59
2.3.4.	DIE LÄNDERVERTEILUNG IN DER ERSTEN HÄLFTE DER 80ER JAHRE	61
2.3.5.	DIE RÄUMLICHE DIMENSION DER REGIONALEN VERTEILUNG	69
2.3.6.	DIE LÄNDERVERTEILUNG IN DER ZWEITEN HÄLFTE DER 80ER JAHRE	71
2.4.	DIE SEKTORALE VERTEILUNG DER BESTÄNDE	77
2.5.	REGIONAL- UND SEKTORSTRUKTUR	86
2.6.	ZUSAMMENFASSUNG	89
3.	DIE USA, JAPAN UND DIE BRD IN IHRER STELLUNG ALS GASTLÄNDER	92
3.1.	DIE ENTWICKLUNG DER AUSLANDSBESTÄNDE	93
3.2.	DIE STROMGRÖßENENTWICKLUNG	98
3.3.	DIE REGIONALE VERTEILUNG	101
3.4.	DIE SEKTORALE VERTEILUNG	105
3.4.1.	DIE ROLLE DER KAPITALVERKEHRSBESCHRÄNKUNGEN	108
3.4.2.	DIREKTINVESTITIONSVERFLECHTUNG IM VERARBEITENDEN GEWERBE	110
3.5.	STEUERSÄTZE UND AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN	115
3.6.	ZUSAMMENFASSUNG	118
D.	<u>THEORIE INTERNATIONALER REALKAPITALBEWEGUNGEN</u>	121
I.	<u>EINLEITUNG</u>	121
II.	<u>BESTIMMUNGSGRÜNDE INTERNATIONALER RENDITEDIFFERENTIALE</u>	124
1.	ALLGEMEINE URSACHEN	124
2.	UNTERSCHIEDLICHE RELATIVE FAKTORAUSSTATTUNGEN	126

III.	<u>VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE INTERNATIONALER KAPITALBEWEGUNGEN</u>	129
1.	INFRAMARGINALE GEWINNE	129
2.	BESTEuerungSGEWINNE	134
3.	WELTWEITE EFFEKTE	137
4.	HANDELSUMFANGSEFFEKTE.....	139
5.	ZUSAMMENFASSUNG	142
IV.	<u>THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE IN 1-GUT- MODELLEN</u>	145
1.	EINE EINFACHE 1-LAND-BETRACHTUNG.....	145
1.1.	WOHLFAHRTSEFFEKTE	145
1.2.	EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE	145
2.	ZWEI-LÄNDER - MODELLE	148
2.1.	EIN GROßES UND EIN KLEINES LAND	148
2.1.1.	WOHLFAHRTSEFFEKTE.....	149
2.1.2.	EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE	153
2.1.2.	OPTIMALE BESTEUERUNG INTERNATIONALER KAPITALERTRÄGE	153
2.2.	ZWEI GROßE LÄNDER.....	157
2.2.1.	WOHLFAHRTSEFFEKTE.....	157
2.2.2.	EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE	162
2.2.3.	OPTIMALE BESTEUERUNG INTERNATIONALER KAPITALERTRÄGE	163
2.3.	WOHLFAHRTS- UND EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE BEI LÄNDERN IDENTISCHER GRÖßE	169
2.4.	ZUSAMMENFASSUNG	178
V.	<u>THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE IN 2-GÜTER-MODELLEN</u>	180
1.	PROBLEME BEI DER WAHL DES MODELLTYP.....	180

2.	DAS STANDARD- 2GÜTER-3-FAKTOREN MODELL.....	183
2.1.	DER MODELLANSATZ	184
2.2.	DATENÄNDERUNGEN	187
2.2.1.	DIE GRAPHISCHE ANALYSE	189
2.2.1.1.	EINE NEUE DARSTELLUNGSMÖGLICHKEIT	189
2.2.1.2.	WIRKUNGEN EINES ANSTIEGS DES WELTZINSNIVEAUS.....	193
2.2.1.3.	DIE ENEMY-FRIEND-BEZIEHUNG	195
2.2.1.4.	WIRKUNGEN EINES KAPITALSTOCKWACHSTUMS	196
2.2.1.5.	DIE TRANSFORMATION VOM MAGNIFICATION- EFFEKT IN DEN MINIFICATION-EFFEKT	198
2.2.1.6.	WIRKUNGEN EINER RELATIVPREISÄNDERUNG ZUGUNSTEN DES MIT INTERNATIONAL MOBILEM KAPITAL PRODUZIERTEN GUTES	201
2.2.2.	DIE FORMALE - MULTIPLIKATORANALYSE-	205
2.2.2.1.	WIRKUNGEN EINER ERHÖHUNG DES ARBEITSKRÄFTEBESTANDES.....	208
2.2.2.2.	WIRKUNGEN EINER RELATIVPREISÄNDERUNG ZUGUNSTEN DES MIT INTERNATIONAL IMMOBILEM KAPITAL PRODUZIERTEN GUTES	210
2.2.2.3.	WEITERE ERGEBNISSE DER MULTIPLIKATORANALYSE	211
2.3.	ZUSAMMENFASSUNG	215
3.	2-GÜTER- MODELLANSÄTZE ZUR ERKLÄRUNG VON "CROSS-HAULING"	220
3.1.	EIN EINFACHER ANSATZ MIT EXOGEN INDUZIERTEN KAPITALBEWEGUNGEN IN EINEM SEKTOR	220
3.2.	ENDOGEN INDUZIERTES CROSS-HAULING IN EINEM TRADEABLES-NONTRADEABLES-MODELL	225
3.2.1.	DER MODELLANSATZ	225
3.2.2.	DATENÄNDERUNGEN	230
3.2.2.1.	PRÄFERENZÄNDERUNGEN ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING	230
3.2.2.2.	SUBVENTIONIERUNG DES TRADEABLES ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING.....	231
3.2.2.3.	ARBEITSKRÄFTEBESTANDSWACHSTUM ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING	238
3.2.3.	ZUSAMMENFASSUNG	240
3.3.	EIN ZWEI-TRADEABLES-MODELLANSATZ ZUR ERKLÄRUNG VON CROSS-HAULING.....	242
3.3.1.	TECHNISCHER FORTSCHRITT ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING	242
3.3.2.	ZUSAMMENFASSUNG	246

VI.	<u>THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE ZUR SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND REALKAPITALBEWEGUNGEN</u>	247
1.	UNTERSCHIEDLICHE INHALTE DER BEGRIFFE "SUBSTITUTIONALITÄT" UND "KOMPLEMENTARITÄT"	247
2.	SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND REALKAPITALBEWEGUNGEN IN EINEM MODELLANSATZ MIT SEKTORSPEZIFISCHEM KAPITAL	249
2.1.	EINKOMMENSEFFEKTE VON KAPITALIMPORTEN	250
2.2.	EINKOMMENSEFFEKTE VON KAPITALEXPORTE	252
2.3.	TECHNISCHER FORTSCHRITT IM IMPORTERSATZGÜTERSEKTOR	255
2.4.	TECHNISCHER FORTSCHRITT IM EXPORTSEKTOR	261
3.	SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND KAPITALBEWEGUNGEN IN EINEM MODELLANSATZ MIT SEKTORMOBILEM KAPITAL	266
3.1.	HANDELSEFFEKTE VON KAPITALIMPORTEN	269
3.1.1.	KAPITALIMPORTE BEI KAPITALINTENSIVEM EXPORTSEKTOR	269
3.1.2.	KAPITALIMPORTE BEI KAPITALINTENSIVEM IMPORTSEKTOR	271
3.2.	HANDELSEFFEKTE VON KAPITALEXPORTE	273
3.2.1.	KAPITALEXPORTE BEI ARBEITSINTENSIVEM EXPORTSEKTOR	273
3.2.2.	KAPITALEXPORTE BEI ARBEITSINTENSIVEM IMPORTSEKTOR	276
4.	DIE FORMALANALYSE	279
4.1.	SEKTORMOBILE KAPITALSTÖCKE	279
4.1.1.	DIVERSIFIZIERTE PRODUKTIONSSTRUKTUR	280
4.1.2.	SPEZIALISIERUNG IN DER PRODUKTION	282
4.2.	SEKTORSPEZIFISCHE KAPITALSTÖCKE	284
5.	ZUSAMMENFASSUNG	289